

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 30 (1932)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik
ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS
REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)
Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Villa Lepontia,
Bellinzona-Ravecchia. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 7 des XXX. Jahrganges der "Schweiz. Geometerzeitung". 12. Juli 1932	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . " 15.— " Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile		

Aufnahmen mit der Doppelkammer und Folgebildanschluß am Wild-Autographen.

Von Dr. M. Zeller, Photogrammetrisches Institut der E. T. H., Zürich.
(Schluß.)

Disposition von Schrägaufnahmen mit der Doppelkammer.

In gleicher Weise wie bei Steilaufnahmen kann der Aufnahmebereich bei Schrägaufnahmen durch die Verwendung der Doppelkammer erhöht werden. Hierzu wird eine Aufhängevorrichtung benutzt, in der die beiden Kammerachsen nach Belieben in einer horizontalen oder geneigten Ebene festgehalten werden, die im übrigen ungefähr parallel liegt zur Basisrichtung. Die Aufnahmen erfolgen bordseitig vom Flugzeug aus, so daß also z. B. bei horizontalen Aufnahmen diese entsprechend dem Achswinkel δ um je ca. $\delta/2$ nach links und rechts verschwenkt sind. Wir haben demnach ähnliche Verhältnisse wie bei terrestrischen Aufnahmen mit dem Unterschied, daß die Normalaufnahme durch einen kleineren Verschwenkungswinkel erübriggt wird.

Schrägaufnahmen bieten sowohl für die gegenseitige Orientierung als auch bei der Drehung des Raummodells um die Y-Achse mehr Schwierigkeiten als Steilaufnahmen. Die Möglichkeit, jedes zweite Plattenpaar durch einfache Rechnung im Raum orientieren zu können, so daß für genaue Aufnahmen nur noch ganz kleine Korrekturdrehungen nötig werden, schließt also noch größere Vorteile in sich, als dies bei Steilaufnahmen der Fall ist.

Um bei Aufnahmen für Forschungszwecke eine noch höhere Wirtschaftlichkeit zu erzielen, namentlich in bezug auf den Folgebildanschluß, könnte eventuell auch eine Dreifachkammer verwendet werden, wobei dann die mittlere Aufnahme ungefähr normal zur Flugrichtung, d. h. als Normalaufnahme anzurufen wäre. Zur Berechnung